

HAUKARI e.V. und das Zentrum Moderner Orient laden ein zur:

---

## Veranstaltung

### Gewalt, Erinnerung und Aufarbeitung im Irak. Anfal überlebende Frauen engagieren sich für ein Erinnerungsforum in Kurdistan-Irak

Am Mittwoch, den 22.4.2009, 19.00 Uhr – ca. 21.30 Uhr

Im GTZ-Haus Berlin, Reichpietschufer 20, 10785 Berlin

---

### Hintergrund:

Unter dem Codewort Anfal zerstörte die irakische Armee 1988 Tausende von Dörfern im kurdischen Norden des Irak, verbrachte die Bevölkerung erst in Gefangenen- und dann in Umsiedlungslager und verschleppte und tötete mehr 100 000 Männer und junge Frauen. Ihr genaues Schicksal ist bis heute ungeklärt. Die Überlebenden von Anfal, darunter eine große Zahl allein stehender Frauen, leben seit nunmehr 21 Jahren in Ungewissheit und im Provisorium. Zwar hat sich ihre ökonomische Situation in den letzten Jahren erheblich verbessert und wurden die Hauptverantwortlichen für Anfal, Saddam Hussein und Ali Hassan Al Majid vor dem Irakischen Obersten Gerichtshof verurteilt. Anhaltende Gewalt im Irak und die zunehmende Fragmentierung der irakischen Gesellschaft entlang ethnischer und religiöser Linien haben aber einen institutionellen und gesellschaftlichen Prozess der Vergangenheitsaufarbeitung von der politischen Tagesordnung gedrängt. Nach wie vor warten die Anfal Überlebenden auf die Öffnung der Massengräber und Gewissheit über das Schicksal ihrer Angehörigen. Sie fordern Entschädigung, konsequente Bestrafung aller Täter und Mittäter und die soziale und politische Anerkennung ihrer spezifischen Erfahrung auch in der öffentlichen Debatte um und Gestaltung von Erinnerung.

Im vergangenen Jahr waren zwei Anfal-Überlebende aus dem ehemaligen Umsiedlungslager Rizgary in Kurdistan-Irak zu Gast in Deutschland. Sie berichteten hier über ihre Erfahrungen, forderten auch von deutscher Seite Unterstützung bei der Aufarbeitung der Vergangenheit und besuchten verschiedene Orte des Gedenkens an die Opfer der Nazi-Diktatur. Nach ihrer Rückkehr in den Irak gründete sich in Rizgary eine Initiative von Anfal überlebenden Frauen für ein von ihnen aktiv mitgestaltetes Anfal-Erinnerungsforum: Ein Mahnmal und eine Begegnungsstätte, die die spezifische Erfahrung von Frauen während Anfal repräsentieren und für die Überlebenden ein Ort der Erinnerung, Trauer und des Dialogs mit anderen Opfern von Gewalt sind. Für die beteiligten Frauen ist das Projekt ein Schritt aus dem langjährigen Wartezustand und ein Forum für den Austausch und die Bearbeitung ihrer Erinnerungen. Das Projekt wird von HAUKARI e.V. unterstützt und begleitet.

Im April 2009 wird eine Gruppe von Beteiligten an dem Projekt Anfal-Erinnerungsforum nach Deutschland kommen, hier Orte der Erinnerung an die Opfer des Holocaust und der Naziherrschaft besuchen und unterschiedliche Möglichkeiten der Gestaltung von Erinnerung kennen lernen.

In der Veranstaltung am 22.4.2009 werden die Gäste aus Kurdistan-Irak über ihre Situation und ihre Initiative berichten.

### Gäste aus Kurdistan-Irak:

Shazada Hussein Muhammad und Aska Ali Hamah-Ameen,  
Rizgary

Überlebende der Anfal-Operationen und Mitglieder der Initiative Anfal-Erinnerungsforum

Gulnaz Aziz Qadir, Hawler

Abgeordnete des Kurdischen Regionalparlaments, Mitglied der parlamentarischen Arbeitsgruppe zu Anfal

Srwa Mohammed Rashid, Rizgary

Bürgermeisterin der Stadt Rizgary

Goran Mustafa Muhamad, Hawler

Ministerium für Anfal-Opfer und Märtyrer der Kurdischen Regionalregierung

Zana Rasul Mohammed, Sulaymaniah

Künstler, Berater des Projekts Anfal-Erinnerungsforum

Jamal Ibrahim, Sulaymaniah

Vertreter von HAUKARI e.V. im Irak

Moderation: Karin Mlodoch, HAUKARI e.V. und Zentrum Moderner Orient



Anfal-Überlebende an der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, April 2008

Die Reise der kurdisch-irakischen Gäste und das Projekt Erinnerungsforum werden gefördert von:

i f a



Auswärtiges Amt

Wir danken der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) für die freundliche Bereitstellung der Räume

Kontaktadresse:

Haukari e.V., Falkstrasse 34, 60487 Frankfurt,  
Tel. 069 7076 0278,

www.haukari.de, mail: info@haukari.de